

Nebel bremst Niederroßbach nicht

Bezirksliga Ost Auch gegen Bad Ems ist David Quandel der Mann des Abends – Slapstick vor dem 1:0

■ **Niederroßbach.** Oliver Sons zögerte am Freitagabend, ließ beide Mannschaften und die 100 Zuschauer eine halbe Stunde warten, um das ohnehin spät angesetzte Bezirksliga-Spiel zwischen der SG Emmerichenhain/Niederroßbach und dem VfL Bad Ems schließlich doch anzupfeifen, nachdem sich der Nebel weitgehend aufgelöst hatte. Gut war das vor allem für die Gastgeber: Der Favorit behielt den Durchblick und wies Bad Ems mit 4:0 (3:0) in die Schranken.

Eine lange Anlaufzeit benötigten die Westerwälder nicht. Musste sich David Quandel bei seiner ersten Chance noch Schlussmann Marvin Rixen geschlagen geben (5.), nutzte der SG-Torjäger seine zweite Gelegenheit – allerdings unter Mithilfe der VfL-Abwehr. Nach Vorarbeit von Dennis Besirovic stolperte Quandel beim Versuch zu schießen. Satt zu klären, hämmerten die Bad Emser dem Stürmer den Ball an den Kopf, von

wo er über die Linie trudelte. Das sah nach Slapstick aus, brachte aber das 1:0 (8.). Auch das 2:0 ging auf Quandels Konto, diesmal behielt er nach Maximilian Stählers Pass über die Verteidiger die Ruhe und schob ins rechte Eck ein (43.).



Warten auf Durchblick: In Niederroßbach stand das Spiel lange auf der Kippe, wurde aber mit Verspätung doch angepfeifen. Foto: A. Sarholz

Erneut Stähler bereitete zwei Minuten später so präzise vor, dass Oleg Bese ohne Mühe auf 3:0 erhöhen konnte. Die tief stehenden Bad Emser versuchten in der ersten Hälfte, durch schnelles Umschalten zu Chancen zu kommen.

SG Emmerichenhain - VfL Bad Ems 4:0 (3:0)

Emmerichenhain/Niederroßbach: Topitsch - Kolb, L. H. Jung (77. Graf), Schellenberg - Stähler, Zelenika, Brak, Bese (70. Theis) - Besirovic - Quandel, Terada (46. Kulmer).

Bad Ems: Rixen - Gebel, Jaber, Tups, Laurentiu - Werner, Ziegert, Stoffels - Richter (76. Bender), Bär, Lorch (41. Fuselbach).

Schiedsrichter: Oliver Sons (Koblenz) - **Zuschauer:** 100.

Tore: 1:0, 2:0 David Quandel (8., 43.), 3:0 Oleg Bese (45.), 4:0 David Quandel (51.).

Allzu oft wurde der letzte Ball aber ungenau gespielt. Nur einmal ging der Plan des VfL auf, als Julian Bär durch die Schnittstelle Marco Lorch bediente, dieser aber an SG-Keeper Timon Topic scheiterte (13.).

Wer auf Seiten der Gäste noch Hoffnung hatte, das Spiel könnte sich zum Guten wenden, hakte die Partie endgültig ab, als Quandel von der Strafraumgrenze so überraschend wie erfolgreich mit seinem schwachen rechten Fuß abzog – 4:0 (51.). Mario Kulmer versäumte es zu erhöhen (53.), während sich auf der Gegenseite Julian Bär für einen Lupfer entschied, diesen aber zu hoch ansetzte (57.). Danach war das Spiel gelaufen, die Emmerichenhainer brachten den „hochverdienten Sieg“, von dem ihr Trainer Nihad Mujakic sprach, sicher über die Zeit. Gäste-Coach Kay Ludwig machte seiner Elf trotz der Niederlage Komplimente und gestand ein: „Der Gegner war einfach zu stark.“ André Sarholz/ros

Fußball

Rheinlandliga

SG Neitersen - TSV Emmelshausen 1:2

1. TSV Emmelshausen	18	44:14	41
2. Spfr Eisbachtal	17	38:20	34
3. TuS Koblenz II	17	41:29	33
4. SG Ellscheid	17	29:24	29
5. SG Mülheim-Kärlich	16	38:16	28
6. SG Neitersen	18	33:34	28
7. TuS Mayen	17	37:34	27
8. SG 99 Andernach	17	38:32	26
9. SV Mehring	17	39:39	23
10. FSV Trier-Tarforst	17	26:31	22
11. SG 06 Betzdorf	16	21:29	22
12. SG Malberg/Rosenheim	17	30:26	21
13. SG Eintracht Mendig/Bell	17	23:25	20
14. VfB Linz	17	26:42	16
15. SV Morbach	15	23:24	15
16. TuS Oberwinter	16	26:41	14
17. SG Badem	17	19:51	12
18. SV Windhagen	16	19:39	10

Bezirksliga Ost

SG Emmerichenhain/N. - VfL Bad Ems 4:0

1. Spvgg EGC Wirges	14	53:19	32
2. SG Emmerichenhain/N.	15	38:26	32
3. TuS Montabaur	14	39:21	30
4. VfB Wissen	14	31:13	27
5. SG Wallmenroth/Sch.	14	30:19	26
6. SG Ahrbach/H./Girod	14	24:21	23
7. SG Weitefeld-L./F./N.	13	31:20	22
8. SG Westerburg/Gem.	14	31:20	22
9. SG Elbert/W./Stahlhofen	14	24:20	21
10. SG Ellingen/Bonefeld/W.	14	25:28	15
11. SG Hundsangen/O.	14	23:30	14
12. SG Müschenbach/H.	14	23:28	13

13. VfL Bad Ems	15	19:41	12
14. VfL Hamm	14	23:55	9
15. FSV Osterpai/Kamp-B.	14	20:51	8
16. TuS Burgschwalbach	13	13:35	7

Kreisliga A

TuS Asbach - FC Kosova Montabaur 1:1

1. Spvgg Steinfrenz	14	32:18	27
2. FC Kosova Montabaur	15	32:16	26
3. SV Roßbach/Verscheid	14	23:21	25
4. SG Niederbreitbach/W.	14	31:21	24
5. TuS Asbach	13	32:17	23
6. SG Nauort/Ransbach	13	25:25	21
7. SG Horresen-Elgendorf	14	26:34	20
8. VfL Oberbieber	14	29:29	17
9. SG Puderbach	14	16:22	17
10. SSV Heimbach-Weis	14	17:20	16
11. SG Feldkirchen/Hüllenb.	14	22:27	16
12. SG DJK Neustadt-Fernthal	13	25:38	15
13. SG St. Katharinen/Vet.	14	20:34	11
14. SG Herschbach-Sch.	12	15:23	7

Kreisliga A Koblenz

SF Höhr-Grenzhausen - VfL Kesselheim 3:0

1. FV Rübenach	13	49:15	39
2. TuS Immendorf	13	43:13	30
3. VFR Koblenz	13	24:28	25
4. SC Vallendar	13	38:31	24
5. SF Höhr-Grenzhausen	14	29:20	22
6. SpVgg Bendorf	13	29:32	19
7. VfL Kesselheim	14	35:39	19
8. SG Niederfell/Dieblisch	13	27:21	17
9. SV Spay	13	30:31	16
10. TuS RW Koblenz II	13	29:33	13
11. SV Weikersburg	13	24:29	13
12. SV Niederwerth	13	17:28	13
13. SV Untermosel Kobern	13	21:44	10
14. TuS Kettig	13	15:46	2

SC Berod-Wahlrod trägt sein Heimspiel auf dem Altenkirchener Kunstrasen aus

Kreisliga A Ww/Sieg SG Alpenrod erwartet Mitkonkurrent - SG Meudt bei „Adlern“

Von unserem Mitarbeiter Horst Fechtner

■ **Kreisgebiet.** Am vorletzten Spieltag vor der Winterpause empfängt der SC Berod-Wahlrod in der Kreisliga A Westerwald/Sieg bereits am Samstag auf dem Kunstrasenplatz in Altenkirchen den Neuling SG Rennerod/Irmtraut/Seck.

SC Berod-Wahlrod - SG Rennerod/Irmtraut/Seck (Sa., 16.30 Uhr, Hinrunde 1:4). Wegen Unbespielbarkeit des Rasenplatzes in Berod wurde die Partie auf den Kunstrasenplatz nach Altenkirchen verlegt, sodass der Heimvorteil der Gastgeber etwas an Bedeutung verloren zu haben scheint. Trotzdem brennt der SC Berod-Wahlrod auf diese Partie, denn laut seines Spielertrainers Thomas Schäfer sei nach der klaren 1:4-Niederlage vom Hinspiel „noch etwas gutzumachen“. Mit der optimalen Ausbeute von sechs Punkten aus den noch anstehenden zwei Heimspielen wollen die Platzherren vor der Winterpause den Kontakt zur Tabellenspitze halten. „Auch wenn es kein richtiges Heimspiel ist, die drei Punkte sind auch in Altenkir-

chen machbar“, so Schäfer weiter. Pascal Heene, Spielertrainer der Gäste, meint zur Partie auf „neutralen“ Platz: „Das könnte ein offener Schlagabtausch werden.“

SG Neitersen/Altenkirchen II - SV Stockum-Püschchen (So., 13 Uhr, Hinrunde 0:0). Durch die 2:6-Pleite gegen die SG Steinerth hat sich der Rückstand auf das rettende Ufer für das Tabellenschlusslicht wieder auf acht Zähler vergrößert. Um weiter im Rennen um den Klassenverbleib zu bleiben, sollen die von SV-Trainer Dirk Mittler anvisierten drei Punkte aus den drei letzten Spielen vor der Winterpause nun aus den verbleibenden zwei geholt werden. Zum Spiel beim Aufsteiger, der sich recht wacker auf Rang neun schlägt, sagt Mittler: „Wir müssen von Beginn an hellwach sein und dürfen nicht wie gegen die SG Steinerth die erste halbe Stunde wieder verschlafen.“

SV Niederfischbach - SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (So., 15 Uhr, Hinrunde 3:5). Nicht nur im Hinrundenenspiel ging es torreich zu, denn die SG Meudt stützte den „Adlern“ in der vergangenen Saison in deren Heimspiel gleich mit

7:0 die Federn, kassierte im Rückspiel jedoch eine 2:3-Heimniederlage. Mit starken sieben Punkten aus drei Partien ist Meudt wieder in der Spur und rechnet sich auch beim Dritten Zählbares aus. „Ich denke, dass es diesmal nicht so torreich wird. Bis zur Winterpause brauchen wir noch einen Sieg“, so SG-Trainer Stefan Waßmann.

SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau - SG Daaden/Biersdorf (So., 15 Uhr, Hinrunde 0:3). Als „Sechspunkte-Spiel“ bezeichnet Jürgen Hehl, Trainer der SG Alpenrod, die Partie gegen die SG Daaden, die derzeit mit drei Zählern weniger auf dem Konto auf dem möglichen Relegationsplatz zu finden ist und somit deutlich hinter den eigenen Erwartungen liegt. Mit dem dritten Heimsieg der laufenden Saison könnten die Gastgeber das Polster nach unten weiter vergrößern und somit in deutlich ruhigeres Fahrwasser vorstoßen. Zur Begegnung auf dem Hartplatz in Unnau fügt Hehl an: „Das Polster nach unten zu vergrößern, das ist das klare Ziel. Allerdings wird das Spiel gegen einen der Mitkonkurrenten kein Selbstläufer.“



Die SG Alpenrod (blaue Trikots) punktete zuletzt beim 1:1 in Weyerbusch. Nun will die Mannschaft von Trainer Jürgen Hehl im Heimspiel in Unnau die SG Daaden/Biersdorf auf Distanz halten. Foto: byjoli

Gegen Saarwellingen die Heimserie halten

Frauen-Regionalliga 1. FFC Montabaur erwartet am Sonntag einen immer stärker werdenden Aufsteiger

■ **Montabaur.** Zum letzten Heimspiel des Jahres erwartet der 1. FFC Montabaur in der Frauenfußball-Regionalliga am Sonntag um 14.30 Uhr in Eschelbach die DJK Saarwellingen.

Der Aufsteiger aus dem Saarland ist zwar nur Tabellenvorletzter, hat sich aber in der Liga inzwischen offenkundig gut akklimatisiert. Von den letzten fünf Spielen ging nur eines verloren, und dies denkbar knapp mit 3:4 beim Meisterschaftsfavoriten in Bad Neuenahr. Den einzigen Sieg gab es mit einem beeindruckenden 4:0 gegen Wörrstadt, wo Montabaur mit 1:4 unterlag. Zudem hat Saarwellingen in der Hinrunde 16 Treffer erzielt – je vier durch Justina Rubel und Michaela Scheid – die wesentlich abwehrstärkeren Westerwälderinnen nur 13.

Es gibt also nach dem 1:1 im Hinrundenenspiel, als Montabaur kurz vor Schluss noch den Ausgleich per Foulelfmeter kassierte, keinerlei Grund, den Gast zu unterschätzen, das hat auch Trainer Kurt Schaaf seinen Schützlingen vermittelt: „Wir haben ja gegen die ersten Vier nicht verloren, sondern die beiden Niederlagen gegen Mannschaften kassiert, die hinter uns stehen. Gegen solche Gegner müssen wir uns verbessern.“



Stürmerin Lynn Bange (links, hier gegen Bitburg) erarbeitet sich viele Torchancen. Der 1. FFC Montabaur und Trainer Kurt Schaaf hoffen in der Rückrunde auf eine bessere Verwertungsquote. Foto: Michelle Saal

Nach seiner Rechnung braucht der 1. FFC Montabaur aus der Rückrunde 13 bis 15 Punkte für das Saisonziel Klassenverbleib. „Das scheint auf den ersten Blick wenig zu sein, ist aber in einer so

ausgeglichenen Klasse nicht so einfach zu erfüllen“, sagt Schaaf. „Wir wollen natürlich unsere Heimserie ohne Niederlage halten. Wenn wir gegen Saarwellingen gewinnen, dann werden die auf je-

den Fall bis zum Rundenende hinter uns bleiben. Ich hoffe, dass meine Mannschaft mit der gleichen Leidenschaft und Leistung wie beim 1:1 gegen Bad Neuenahr zu Werke gehen wird.“

Nur so seien die derzeit wieder einmal katastrophalen Trainingsbedingungen aufgrund fehlender Plätze und personelle Sorgen zu kompensieren. Schaaf bangt um die grippekranken Marie Pülgen, Ebru Onal und Ülkü Özdemir sowie die beiden angeschlagenen Leistungsträgerinnen Katharina Jung und Mirvet Arabaci.

Christoph Gerhards

Frauenfußball

Regionalliga Südwest Frauen

FC Speyer - SC Siegelbach 5:1

1. FC Speyer	11	33:10	25
2. TuS Issel	11	30:17	24
3. SC 13 Bad Neuenahr	11	25:12	23
4. SV Holzbach	11	20:13	20
5. 1. FFC Montabaur	11	13: 9	17
6. TuS Wörrstadt	10	18:22	15
7. 1. FC Riegelsberg	11	11:19	13
8. 1. FC Saarbrücken II	10	8:19	10
9. SV Dirmingen	11	10:23	9
10. FC Bitburg	10	16:20	8
11. DJK Saarwellingen	11	16:21	7
12. SC Siegelbach	10	6:21	7

Für Eisbachtals B-Jugend geht es schon um sehr viel

Jugend-Regionalligen Großes Kellerduell im Hunsrück

■ **Nentershausen/Wirges.** Nur zwei der drei Westerwälder Jugendmannschaften sind am Wochenende in den Fußball-Regionalligen im Einsatz. Das Spiel der Wirgeser C-Jugend wurde kurzfristig verlegt, da Trainer David Koca aus privaten Gründen verhindert ist.

B-Jugend, Regionalliga

JfV Rhein-Hunsrück - Spfr Eisbachtal (So., 13 Uhr). „Für beide Mannschaften geht es schon um viel“, sagt Thorsten Klein, der Trainer der Eisbachtaler, vor dem Kellerduell auf dem Kunstrasenplatz in Simmern (Hunsrück). Aber der Sportfreunde-Trainer will den Druck nicht noch größer machen, als er ohnehin schon ist, und relativiert gleich im nächsten Satz: „Es geht zwar um viel, aber noch nicht um alles.“ Die Konstellation in der Tabelle ist eindeutig: Die Eisbachtaler stehen als Drittplatzter an der Spitze des Trios auf den Abstiegsrängen, gleich dahinter folgt die Mammut-Spielgemeinschaft aus dem Hunsrück. Lediglich Schott Mainz hat bisher eine noch schwächere Runde gespielt. Die Bilanzen sprechen für sich: Zwei Siege und ein Unentschieden für Eisbachtal, ein Sieg und drei Unentschieden für

Rhein-Hunsrück – und das nach zwölf Spieltagen. Der Abstand nach vorne ist dadurch schon recht deutlich, Offenbach hat vier Zähler mehr geholt als Eisbachtal, Schweich und Homburg je fünf. „Fußballerisch dürfen wir da keinen Leckerbissen erwarten“, sagt Klein, der von seiner Mannschaft vor allem eines erwartet: einen „großen Kampf“.

C-Jugend, Regionalliga

SV Elversberg - Spfr Eisbachtal (Sa., 14.30 Uhr). Die Elversberger haben vergangene Woche in Wirges mit 3:0 gewonnen und werden alles daransetzen, angesichts der vier davor kassierten Niederlagen den Aufwärtstrend gegen Schlusslicht Eisbachtal zu bestätigen. „Das ist ein Gegner, der in der Regionalliga immer sicher im Mittelfeld dabei ist“, weiß Sportfreunde-Trainer Christof Dillmann, dass Konstanz seit Jahren eine Stärke des Gegners ist. Von derlei sorgenfreien Zeiten kann der Eisbachtaler Coach nur träumen. Seine Teams müssen immer alles geben, um irgendwie die Klasse zu halten. „Unser Problem ist momentan, dass uns die Durchschlagskraft fehlt“, sagt Dillmann. „Wir haben Chancen, aber wir müssen diese auch mal nutzen.“ ros